

Salzhausen. Am 30. Mai feiert Hans Melzer (Salzhausen), Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter, seinen 65. Geburtstag. Ein Großer im Stillen, dem im Grunde genommen zu wenig Beachtung in den Medien geschenkt wurde.

Von klein auf war Hans Melzer von Pferden begeistert. Von seinem Vater, einem passionierten Jagdreiter, ermuntert, verlagerte der gebürtige Kasseler nach bestandem Abitur und Bundeswehrsportschule seinen Schwerpunkt auf die Reiterei. Er brach sein begonnenes Studium der Betriebswirtschaft in Paderborn ab und begann 1975 eine Bereiterlehre auf Gut Westenried bei Albrecht von Bredow. Ein Jahr später kam er nach Warendorf, wo er bei Wolfgang Feld, damals Bundestrainer der Junioren und „Junge Reiter“, und Willi Schultheis den letzten Schliff erhielt. 1978 erfuhr er als Nachwuchsführungskraft beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR), wie der Verband „tickt“, was ihm bis heute so manches Mal zu Gute kommt.

Mit dem Hannoveraner Salut (v. Senior – Ratsherr xx) nahm er 1975 in Luhmühlen und 1977 in Burghley an den Europameisterschaften teil. 1980 wurde Hans Melzer mit der Führung der Landesreitschule Weser-Ems in Vechta betraut, kam jedoch schon ein Jahr später nach Luhmühlen, wo er als Betriebsleiter gemeinsam mit dem späteren Mannschafts-Olympiasieger Claus Erhorn die Anlage des Pferdezucht- und Reitvereins managte. Ende 1985 ließ sich Melzer als Ausbilder in einem Vielseitigkeitsstall in Neu-Wulmstorf nieder. 1986 begleitete er die deutschen Pony-Vielseitigkeitsreiter zu deren Premieren-EM in Schweden und übernahm 1989 das Amt des Bundestrainers der Pony-Vielseitigkeitsreiter, das er Ende 1998 an Fritz Lutter übergab.

Unter seiner Leitung sicherten sich die U16-Reiter neun Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles, wofür er 1999 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Bronze ausgezeichnet wurde. Bereits 1997 war Hans Melzer nach Luhmühlen zurückgekehrt, wo er erneut die Leitung des Ausbildungszentrums übernahm und im selben Jahr mit Man Of Brass letztmals selbst an Deutschen Meisterschaften ritt.

2001 trat er die Nachfolge von Martin Plewa als Bundestrainer an und übernahm gemeinsam mit dem Briten Chris Bartle das Training der Vielseitigkeitsreiter. Nach anfänglichen Rückschlägen gelang es dem Trainer-Duo, dank individueller Sichtungswegen, zahlreicher Auslandseinsätze, der Einbeziehung sportwissenschaftlicher Methoden, teambildender Maßnahmen und nicht zuletzt einer großen Portion Humor und Optimismus die deutschen Vielseitigkeitsreiter zurück an die vordeste internationale Spitze zu führen.

Seit 2006 gewannen deutsche Mannschaften zwei Weltmeistertitel (2016, 2014) sowie drei Europameisterschaften (2011, 2013, 2015) und zwei Mal Gold bei Olympischen Spielen in Folge (2008 und 2012). 2012 wurde Hans Melzer als erster Pferdesportler vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) mit dem Titel „Trainer des Jahres“ ausgezeichnet. Trotz dieser sportlichen Höhenflüge macht Hans Melzer, der seit 2003 mit Anne Sievers verheiratet ist, bis heute bei seinen Lehrgängen keinen Unterschied: Einsteiger in die Vielseitigkeit werden genauso behandelt wie Top-Nachwuchsreiter oder Championatsteilnehmer.